



öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz am 04.02.2020

Amt: Referat 6
Verantwortlich: Tim Koemstedt, Leiter Referat 6
Vorlagennummer: 2020/Ref. 6/175

TOP 3

Bündnis klimaneutrales Allgäu 2030 / Allianz für Entwicklung und Klima

Sachverhalt:

Aktuelle Klimaschutzberichte und Prognosen zum fortschreitenden Klimawandel zeigen, dass in Deutschland und weltweit die Klimaschutzziele, die für eine Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad erforderlich sind, wahrscheinlich verfehlt werden, wenn nicht sofortige und drastische Veränderungen umgesetzt werden. Umso wichtiger ist es, dass alle gesellschaftlichen Gruppen und Akteure die Klimaschutzanstrengungen signifikant erhöhen und den Klimaschutz weiter voranbringen.

Das Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!) hat zu diesem Zweck das Projekt „Bündnis klimaneutrales Allgäu 2030“ konzipiert. Das Bündnis bietet Unternehmen, Institutionen und Kommunen Möglichkeiten, ihre Energieverbräuche und die dadurch verursachten CO₂-Emissionen zu reduzieren, den Ausbau der erneuerbaren Energien zu forcieren und letztlich Klimaneutralität anzustreben.

Ausgehend von einer umfassenden CO₂-Bilanzierung, erhalten teilnehmende Unternehmen, Institutionen bzw. Kommunen Impulsberatungen, wie der Energieverbrauch gesenkt und erneuerbare Energien gefördert werden können. Nicht-vermeidbare CO₂-Restemissionen sollen über hochwertige, zertifizierte CO₂-Einsparprojekte schrittweise bis zum Jahr 2030 kompensiert werden, um für das Allgäu Klimaneutralität zu erreichen. Um die Anstrengungen zur CO₂-Reduzierung bzw. –kompensation öffentlich zu machen, begleitet eza! das „Bündnis klimaneutrales Allgäu“ mit umfassender Öffentlichkeitsarbeit.

Nach Gesprächen mit Bundesentwicklungsminister Dr. Müller hat Oberbürgermeister Thomas Kiechle Ende 2019 entschieden, dass sich die Stadt Kempten ebenfalls verstärkt dem Thema „Klimaneutralität“ widmen solle. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat dazu im Herbst 2018 die „Allianz für Entwicklung und Klima“ ins Leben gerufen. Die Allianz bietet eine Plattform für gemeinschaftliches Engagement für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung im Sinne der Agenda 2020. Dabei geht es nicht nur um freiwilliges Engagement, sondern auch um die Hebelwirkung von CO₂-Kompensationsprojekten in Entwicklungs- und Schwellenländern, die von der Allianz gefördert werden. In Schwellen- und Entwicklungsländern kann Klimaschutz oftmals direkter umgesetzt werden als in den

westlichen, hochindustrialisierten Ländern. So beabsichtigt die „Allianz für Entwicklung und Klima“ beispielsweise, Schwellen- und Entwicklungsländern finanziell zu unterstützen, damit diese die Nutzung fossiler Brennstoffe zugunsten erneuerbarer Energien quasi „überspringen“ können, um somit CO₂-Emissionen zu vermeiden. Über 300 Unterstützer haben sich bereits der Allianz angeschlossen, darunter Unternehmen, Verbände und NGOs. Die Stadt Kempten wäre nach der Stadt Ulm erst die zweite Kommune Deutschlands, die sich der „Allianz für Entwicklung und Klima“ anschließt. Mit einem Beitritt zur Allianz könnte die Stadt Kempten die durch den städtischen Betrieb verursachten, unvermeidbaren CO₂-Emissionen kompensieren und den Klimaschutz in anderen Teilen der Welt entscheidend befördern.

Die beschriebene Vorgehensweise der „Allianz für Entwicklung und Klima“ wird im zuvor beschriebenen „Bündnis klimaneutrales Allgäu 2030“ abgebildet und auf die Region Allgäu fokussiert. Interessierte Unternehmen, Gastronomiebetriebe, Handwerksbetriebe, Dienstleistungsunternehmen, Kommunen, Vereine und Privatpersonen können sich am „Bündnis klimaneutrales Allgäu 2030“ beteiligen. Interessierte Akteure müssen sich dazu bei eza! registrieren und je nach Größe der Organisation eine Servicepauschale für die verschiedenen Dienstleistungen (Ist-Analyse bei Beitritt, jährliche Aktualisierung einer CO₂-Bilanz, Durchführung einer Beratung für eine Steigerung der Energieeffizienz, Begleitung bei der CO₂-Kompensation von nicht-vermeidbaren Emissionen, Erstellung eines Newsletters für alle Teilnehmer, weitere Öffentlichkeitsarbeit) entrichten. Die Kostenstaffelung orientiert sich an der Mitarbeiterzahl der jeweiligen Organisation. Für die Stadt Kempten würde der einmalige Einstiegspreis 5.000 Euro betragen; der wiederkehrende Jahresbeitrag würde sich auf 3.250 Euro belaufen. Alle Kommunen, die sich am European Energy Award beteiligen, würden auf den Jahresbeitrag einen Rabatt in Höhe von 20 Prozent erhalten. Für die Stadt Kempten würde sich der vergünstigte Jahresbeitrag somit auf 2.600 Euro belaufen.

Bündnispartner verpflichten sich, bis spätestens 2030 klimaneutral zu werden und Daten, die für eine jährliche Aktualisierung der CO₂-Bilanz erforderlich sind, für eza! bereitzustellen. Die Kompensation von nicht-vermeidbaren CO₂-Emissionen kann bis 2030 in 10-Prozent-Schritten oder als Gesamtkompensation vorgenommen werden. Die Kosten für die CO₂-Kompensation betragen 10 Euro pro Tonne CO₂.

Für die Stadt Kempten betragen die jährlichen Kosten für eine Kompensation der nicht-vermeidbaren CO₂-Emissionen zum jetzigen Zeitpunkt schätzungsweise 33.500 Euro im Jahr. Insgesamt würden für die Stadt Kempten für einen Beitritt zum „Bündnis klimaneutrales Allgäu“ somit folgende Kosten anfallen:

Einmaliger Einstiegspreis: 5.000 Euro

Jahresbeitrag: 2.600 Euro

10%-ige CO₂-Kompensation (jährlich): etwa 3.500 Euro

bzw. 100%-ige CO₂-Kompensation: etwa 33.500 Euro

Neben zertifizierten, internationalen CO₂-Kompensationsprojekten sollen für Bündnispartner regionale und zertifizierte CO₂-Kompensationsprojekte (z. B. Moorallianz) entwickelt werden. Zusätzlich strebt das städtische Klimaschutzmanagement an, für Kemptener Bündnispartner Möglichkeiten anzubieten, lokale, nicht-zertifizierte Klimaschutzprojekte (z. B. Biodiversitätsförderung, Projekt „Klimaschule“) zu unterstützen, mit denen das Klimaschutz-Engagement der Bündnispartner vor Ort

sichtbar gemacht werden kann. Für diesen Zweck könnte das im Herbst 2019 erstmals öffentlich gemachte „Cambonatura“-Leitmotiv verwendet werden. Derzeit werden mögliche Strukturen für die Unterstützung von lokalen Klimaschutzprojekten unter dem „Cambonatura“ Leitmotiv mit Referat 3 abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz befürwortet den Beitritt der Stadt Kempten zum „Bündnis klimaneutrales Allgäu 2030“. Die Zielstellung der Stadt Kempten ist dabei nach dem Grundsatz „CO₂-Emissionen vermeiden – reduzieren – kompensieren“ zu handeln. Die Kosten für die Kompensation nicht-vermeidbarer CO₂-Emissionen der Stadtverwaltung Kempten sollen jährlich im städtischen Haushalt bereitgestellt werden. Über die Höhe der jährlich zu entrichtenden, prozentualen Kompensationszahlungen entscheidet der Stadtrat.